

Wichtige Informationen nach der Narkose bzw. Operation Ihrer Katze

Lassen Sie Ihre Katze zunächst noch in ihrer Transportkiste. Wenn sie wieder ganz wach ist, können Sie die Tür der Kiste öffnen, damit sie selber entscheiden kann, ob sie aussteigen möchte oder nicht. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Katze die nächsten zwei oder vierzehn Tage (je nach Absprache mit uns) **nicht auf Kratzbäume, Regale oder Schränke springt**. Durch die Narkose kann Ihre Katze die Entfernung zu dem Objekt nicht einschätzen und springt möglicherweise daneben. **Im Falle einer Bauchnaht** (z.B. Kastration bei einer weiblichen Katze): Die einzeln vernähten Schichten brauchen Zeit, um wieder aneinander zu wachsen und sicher zu halten. Ein Sprung oder ähnliches dehnt diese Schichten zu sehr und könnte zu Komplikationen in der Wundheilung und Geweheadaption führen. **Bitte lassen Sie Ihre Katze bis zum vereinbarten Zeitpunkt im Haus. Streifzüge draußen können die Genesung gefährden. Trennen Sie Ihre Katzen für ca. zwei Tage** (nach Absprache kann diese Zeit variieren) **von den Partnertieren**, denn unser Patient riecht einerseits fremd für die anderen und ist andererseits durch die Narkose geschwächt. Mögliche Streitereien sind für Ihre operierte Katze nicht ausfechtbar und sehr stressig.

Wärme:

Durch die Narkose verliert Ihr Tier an Körperinnentemperatur, bei uns bekommt es zugeführte Wärme durch spezielle Geräte. Zu Hause müssen Sie durch Decken, Körnerkissen und Heizungen ggf. Fußbodenheizung die Körperinnentemperatur bei ca. 38,5°C halten. Zur Überprüfung können Sie gerne mit einem mit Vaseline o.ä. gleitendgemachten Fieberthermometer die Temperatur rektal nehmen.

Ruhe:

Jede Narkose wird von jeder Katze unterschiedlich verstoffwechselt. Um unnötigen Stress zu vermeiden, sollten laute Geräusche, herumtragen und Spielaufforderungen durch Kinder oder Partnertiere unbedingt verhindert werden. Vorsichtiges Kuscheln ist natürlich erlaubt, sofern es der Katze angenehm ist.

Futter und Wasser:

Ihre Katze darf, sobald sie wieder schlucken kann, normal läuft und nicht mehr wackelig auf den Beinen steht, ein bisschen Wasser zu sich nehmen. Erhöhen Sie die angebotene Wassermenge nur langsam, damit Ihr Tier nicht erbricht, weil der Magen mit Wasser überflutet wurde. Fressen darf Ihre Katze, sofern nicht anders abgesprochen, gegen 18 Uhr. Bitte geben Sie zunächst nur eine viertel Portion, damit der Magen langsam anfängt zu arbeiten. Am darauffolgenden Tag geben Sie bitte vier bis fünf kleine Portionen über den Tag verteilt. Bieten Sie am besten sowohl Feucht- als auch Trockenfutter an.

Wunde:

Damit die Wunde schnell und ohne Komplikationen verheilt, **lassen Sie bitte unbedingt den Leckschutz (Halskragen, Body o.ä.) bis zum vereinbarten Termin an**. Durch Lecken können Bakterien die Wunde infizieren und sorgen schlimmstenfalls dafür, dass Ihr Tier erneut narkotisiert werden muss. Pflaster und Verbände sollten bis zum Kontrolltermin auf der Wunde belassen und nur nach Absprache vorzeitig entfernt werden.

Sonstiges:

Lautäußerungen (wie Jaulen), Inkontinenz und Übelkeit sind in der Aufwachphase nach der Narkose normale Nebenwirkungen und stellen keinen Grund zur Beunruhigung dar. Sollten die

Symptome länger als zwölf Stunden nach der Operation bestehen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns. Sollte Ihre Katze gesundheitliche Probleme wie anhaltendes Erbrechen, Durchfall, Harnabsatzprobleme zeigen oder die Futteraufnahme verweigern, kontaktieren Sie uns ebenfalls.

Kontrollbesuch nach der Narkose bzw. Operation:

Bitte halten Sie unbedingt die mit uns vereinbarten Kontrolltermine ein, um eine reibungslose und schnelle Genese Ihrer Katze zu ermöglichen. In der Regel werden bei größeren Eingriffen Kontrollen nach ein bis zwei Tagen nach der OP durchgeführt und dann in individuellen Abständen. Die Fäden der Naht, falls vorhanden, werden meist nach zehn Tagen von uns entfernt.